

Grubenunglück bei Ufhusen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 53

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-548690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e
de la Lia svizra dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

... Ja, es wird immer gekämpft, und ich glaube je länger je mehr, dass der Kampf nicht aufhört, bis wir den letzten Schnauf tun. Und wenn man einmal sagen möchte, man sei des Kampfes müde und möchte nun einmal Frieden geniessen, so muss ich doch wieder sagen, dass es eben der Kampf ist, der das Leben interessant macht.
Tavel.



Grubenunglück bei Ufhusen

Bei den Bergungsarbeiten wurde auch ein Bagger eingesetzt. — Accident dans la mine près Ufhusen. Emploi d'une pelle mécanique au cours des travaux de sauvetage. (Photo Photopress.)

Grubenunglück bei Ufhusen

Unserem Volke sind Nachrichten von inländischen Grubenunglücksfällen noch fremd. Um so erschütternder wirkte die Meldung durch Radio und Presse, dass an einer Abbaustelle der Braunkohlengrube Ufhusen, Luzern, sieben Arbeiter verschüttet worden waren. Wie wir heute wissen, sind alle sieben Arbeiter ums Leben gekommen.

Länder mit starker Kohलगewinnung haben sich längst mit dem Problem der Grubenunglücke auseinandersetzen müssen. Diese Frage bildete dann auch am letzten Internationalen Kongress für Rettungswesen und Erste Hilfe bei Unfällen, der vom 23.—28. Juli 1939 in Zürich und St. Moritz abgehalten wurde, Gegenstand verschiedener Vorträge und Diskussionen. Da die Unfallverhütung in Bergwerken nun auch stark in unser Interessengebiet gerückt ist, geben wir unseren Lesern den Vortrag eines holländischen Ingenieurs über diese Frage wieder; wir entnehmen den Text dem Kongressbericht (Verlag Gebr. Leemann & Co., Zürich 2).

Das erzieherische Element in der Unfallverhütung.

(Dipl. Ing. Fr. Sievers, von den Oranje Nassau Mijnen, Veiligheidsdienst, Heerlen, Holland.)

Als mir vor einigen Jahren von meiner Direktion der Auftrag erteilt wurde, nach Mitteln und Wegen zu suchen, um auf den vier Oranje-Nassau-Gruben im holländischen Steinkohlenbezirk die Unfallziffern so weit wie möglich zu verbessern, das heisst, das Zustandekommen von Unfällen so weit wie möglich zu verhüten, war mir damit wohl ein in jeglicher Hinsicht erstrebenswertes Ziel gegeben, die dahinführenden Wege jedoch lagen sozusagen im dunkeln und mussten erst noch gesucht und gefunden werden.

Die bis dahin vorgekommenen Unfälle liessen sich in zwei grossen Gruppen unterbringen:

1. in Unfälle, die durch mangelhafte maschinelle Einrichtungen verursacht waren und
2. in Unfälle, die durch unzuverlässiges Handeln der betreffenden Personen zustande gekommen waren.

Für die erste Gruppe der Unfälle, ich will sie die maschinellen Unfälle nennen, war es nicht allzu schwierig, wirksame Gegenmittel zu finden, handelte es sich doch nur darum, die bestehenden mechani-